

# Internationaler Klimadienst Jetzt!

Just Transition braucht starke Nord-Süd-Partnerschaften der Zivilgesellschaft

"Es ist immer noch möglich, die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Aber nur mit einem Quantensprung bei den Klimaschutzmaßnahmen", erklärte UN-Generalsekretär Antonio Guterres anlässlich des Afrikanischen Klimagipfels in Nairobi Anfang September.

Die deutschen Entwicklungsdienste haben dafür das Projekt "Internationaler Klimadienst" entwickelt. Ziel ist, dass zunächst in einer Pilotphase in sieben, besonders vom Klimawandel betroffenen Partnerländern, Fachkräfte im Entwicklungsdienst zusammen mit ihren Südpartnern Beiträge zu Ernährungssouveränität, erneuerbaren Energien, gesellschaftlichen Zusammenhalt und der Berücksichtigung vulnerabler Gruppen in Klimapolitiken leisten.

Die Konsequenzen der Klimakrise stellen insbesondere die Gesellschaften des globalen Südens schon heute vor größte Herausforderungen. Die Transformation, an der das BMZ unter dem Schwerpunkt "Just Transition" arbeitet, wird nur durch die aktive Mitgestaltung durch die Zivilgesellschaft in Süd und Nord gelingen.

"Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren", erinnert der UN-Generalsekretär. Doch trotz positiver Rückmeldungen der Leitung des BMZ sind die notwendigen 4,5 Mio. EUR für die dreijährige Pilotphase ab Anfang 2024 im eingebrachten Haushaltsentwurf bisher nicht vorgesehen. Das darf nicht so bleiben.

**Wir bitten deshalb alle Verantwortlichen: Geben Sie das Startsignal für den Internationalen Klimadienst im Bundeshaushalt 2024!**

Die Entwicklungsdienste sind startklar.